

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

17.10.1880 (No. 244)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1027973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1027973)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2,10 Mark incl. Postzuschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

und



Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei:

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwasser:
V. - 0° N.

No 244.

Sonntag, den 17. October.

1880.

Tagesübersicht.

Berlin, 15. October. Es wird versichert, daß unter den Landtagsvorlagen sich solche aus dem Finanzministerium nicht befinden werden, wohl aber dürfte dem Landtag über den Steuerreformplan des Reichskanzlers eine Denkschrift zugehen, damit derselbe in die Lage gesetzt werde, sich schon im Voraus über diese Frage zu äußern. Fürst Bismarck soll wenigstens sehr großen Werth darauf legen, daß das preussische Abgeordnetenhaus dem Steuerreformproject gegenüber zuvor Stellung nehme.

Zum Dombaufest hat sich die Stadt Köln bis zum letzten Haus prachtvoll geschmückt. Nach 9 Uhr traf das Kaiserpaar ein; am Bahnhof von den Spitzen der Behörden empfangen und jubelnd durch die Spaliere der Kriegervereine geleitet, begaben sich die Majestäten nach dem Regierungsgebäude und ließen dort den glänzenden Festzug der Gewerke defiliren. Dann wohnten die Majestäten dem Festgottesdienst in der Trinitatiskirche bei; nach 11 Uhr langten dieselben am Westportale des Domes an, beim Eintritt vom Weihbischof Baudri und 5 Prälaten begrüßt. Ersterer hielt die Ansprache, in welcher er es nicht unterließ, den kirchlichen Frieden und für den nun vollendeten Dom den Bischof herbeizujubeln. Der Kaiser antwortete mit einer würdigen Ansprache, in welcher er auf die Verdienste seines in Gott ruhenden Bruders um den Dombau hinwies; schon Friedrich Wilhelm III. habe 1825 durch kräftiges Einschreiten den damals allein bestehenden Chor vom Untergang gerettet. Der Kaiser sprach ferner mit spezieller Aufführung Allen seinen Dank aus für die Förderung des gewaltigen Baues. Hierauf sprach noch der Oberpräsident und der Vorsitzende des Dombauevereins. Dann wurde die Urkunde unter den Klängen „Nun danket alle Gott“ auf den Thurm geschafft. Einen jubelnden Widerhall fand das Hoch auf den Kaiser in der unabherrbaren Menschenmenge; unter dem Donner der Kanonen und dem Geläut aller Glocken wurde zum Schluß der Feier die Nationalhymne abgefangen. Halb 2 Uhr erfolgte die Rückfahrt des Kaisers nach Schloß Brühl. Nachmittags fanden Fest-Concerte auf den öffentlichen Plätzen und Abends glänzende Illumination der Stadt und elektrische Beleuchtung der Domburme statt. Das Wetter war günstig, die Menge der herbeigeströmten Fremden ganz colossal.

Aus Anlaß des Dombaufestes hat der Kaiser bereits Auszeichnungen verliehen. Es erhielten: der Minister der geistlichen, Medicinal- und Unterrichts-Angelegenheiten Staatminister v. Puttkamer, sowie der Staats- und Finanzminister Bitter den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, der Oberpräsident v. Bardeleben den Kronenorden erster Klasse, der Dombaumeister Regierungsrath Voigtel das Kreuz der Ritter des Hohenzollern-Ordens und die Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrath, eine ganz besondere Auszeichnung, da nach einem alten Herkommen in Preußen selten oder nie eine Ordens- und Titelsverleihung zugleich erfolgte.

Von Anschauungen und Stimmungen in Welfenkreisen giebt nachstehender Erguß ein Bild, den die „Deutsche Volks-Ztg.“ zu Stande bringt, nachdem sie die Mittheilungen der „Weser-Ztg.“ über den günstigen Stand der Finanzen der hannoverschen Provinzialverwaltung abgedruckt hat: „Nicht ohne Humor kann man Act nehmen von dem Interesse, mit welchem die Preußen von der „außerordentlich günstigen Finanzlage der Provinz“ sprechen. Die Finanzlage des Königreichs Hannover würde sich — bei niedrigen Steuern — heute so stellen, daß kaum noch Schulden vorhanden wären; wenn wir nicht preussisch wären, würden wir

auch nicht $\frac{1}{2}$ Million für Bandarme und Corrigenden auszugeben brauchen, für Bagabonden, die zu $\frac{1}{5}$ aus Preußen stammen und seit der Freizügigkeit wie die Geier über Hannover herfallen. Wenn unser Unglück noch längere Jahre dauern sollte, so werden unsere jetzt noch schönen Steuerkräfte auch erlahmen, denn durch ein unaufhörliches Pumpen wird zuletzt auch der beste Brunnen trocken.“

Aus München geht der „Frei. Ztg.“ folgende kaum glaubliche Nachricht zu. In einer Vorstandssitzung der liberalen Partei wurde jüngst ernstlich die Frage erörtert, ob man nicht in Zukunft auf die Mitwirkung der bisher für die Interessen der Partei thätigen israelischen Parteimitglieder verzichten solle.

Die „Post“ bespricht die neueste Arbeit des Contre-Admiral a. D. Werner, welche sich im Allgemeinen gegen eine Colonisationspolitik Deutschlands ausspricht und bemerkt u. A.: „Auch mit der Ansicht des Herrn Contre-Admirals, daß die besten Länder schon vergeben seien, können wir uns nicht befreunden. Ganz abgesehen von der türkischen Erbenschaft, den schönsten Ländern der Welt, welche über kurz oder lang von den großen Nationen angetreten werden muß, giebt es auch noch andere Punkte, auf welche die Deutschen Hand legen können. Ueber Eines wollen wir uns aber nicht täuschen: ein wir dauernd auf Theilnahme an der Weltpolitik verzichten wollen, die später vielleicht nicht mehr, aber in diesem Jahrhundert sicherlich noch mit Colonialpolitik verbunden ist, so thun wir besser, nicht einen Groschen mehr auf unsere Marine für überflüssige Zwecke zu verwenden, sondern uns auf die Vertheidigung unserer Küsten zu beschränken.“

Am 4. November tritt in Paris auf Anregung Frankreichs eine internationale Konferenz bezugs Berathung eines Uebereinkommens betreffend den Schutz gewerblichen Eigenthums zusammen.

Ob die friedliche Politik des jetzigen Ministers des Auswärtigen in Frankreich noch lange maßgebend sein wird, darf bezweifelt werden. Gambetta soll nämlich ein ganz entschiedener Gegner des auswärtigen Ministers und seiner Maßregeln sein. Wenn es von dem Volkstribune allein abhängen sollte, würden wir bald eine neue Ministerkrise haben. Die Kammern sollen in Paris am 9. November zusammentreten.

Marine.

Wilhelmshaven, 16. Octob. S. M. Panzeranonenboot „Wespe“ ist gestern Nachmittag an der hiesigen Werft außer Dienst gestellt. — Der Lieutenant zur See Jhm ist als Compagnieführer bei der Marine-Artillerie-Abtheilung der 2. Matrosen-Division commandirt. — Corvetten-Capitain Hoffmann II hat sich nach Außerdienststellung S. M. Corvette „Bismarck“ zum Eintritt seines Commandos beim Hydrographischen Amt nach Berlin begeben. — Schiffbau-Ober-Ingenieur Jost ist von Kiel hier eingetroffen und hat seinen Dienst bei der hiesigen Kaiserl. Werft angetreten. — Corvetten-Capitain Holzhauser ist nach Außerdienststellung S. M. Kbt. „Drache“ nach Berlin abgereist. — Lieutenant zur See Faber ist zur Dienstleistung in das Bureau des Commandos der Marine-Station der Nordsee commandirt. — Feuererschiff „Aussenjabe“ wurde von der Werft nach der Kohlenbrücke verholt.

Kiel, 15. October. Das Panzeranonenboot „Kroftobil“, Kommandant Lieutenant zur See Freiherr v. Lyncker, traf gestern Nachmittag, von Wilhelmshaven kommend, hier ein. — Das Torpedoschiff „Zieten“, die Schiffsjungenbrigade „Musquito“ und „Krover“ wurden heute hier außer Dienst gestellt.

Lokales.

Wilhelmshaven, 16. Octob. Heute früh 10 Uhr fand von der gemeinschaftlichen Deichschauungs-Commission die Abnahme des über dem Rühringer Siel neu geschütteten Schutzdeiches statt, welcher bei der diesjährigen Herbstdeichschau noch beanstandet war. Die Abnahme ist erfolgt und wird nunmehr der pro-

visorische Rajedeich abgetragen und das Siel in Betrieb kommen, wodurch nicht nur die Entwässerung für die betreffende Sielacht eine ungehinderte bleibt, sondern auch der Schiffahrtsverkehr sehr gehoben wird. In der Deichschauungs-Commission branden sich die Herren Geheimer Oberregierungs Rath Steche, Oberdeichgraf Nienburg, Regierungsassessor Willers, Herr Amtshauptmann Ahlhorn, Herr Polizei-Inspektor v. Winterfeld, als Vertreter des hiesigen Amtes, und Herr Baurath Laaks aus Wittmund, von Seiten der Kaiserlichen Marine Herr Major v. Dittmann und Herr Hafenbaudirektor Recktern. Herr Oberbau-Inspektor Tenge aus Jever war durch Krankheit verhindert, der Schau beizuwohnen.

Wilhelmshaven, 16. Okt. In Gemäßheit des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 fand gestern bei dem hiesigen Königl. Amtsgericht die Wahl der Schöffen resp. Geschworenen für das Jahr 1881 statt und war zu diesem Behufe der Ausschuß zusammengetreten, bestehend aus den Herren Amtsrichter Dirksen als Vorsitzendem, Polizei-Inspektor von Winterfeld als Staatsanwaltbeamten und als Beisitzer sieben Vertrauensmänner Herren Kaufmann C. Doerry, Beigeordneter Feldmann, Rathsgerr Grashorn, Fuhrmann Raper, Maler Meyer, Flederwörterer Oltmanns aus Neustadtgödens und Banquier Schiff. Ausgeblieben waren Herr Doerry, der sich z. B. als Vertreter der Stadt beim Provinziallandtag in Hannover befindet, und Herr Raper, dieser unentschuldig. Als Schöffen wurden gewählt die Herren R. Berg, Kuhlmann, Meyenbörg, Maler Meyer, Wackerfuß, sämtlich von hier, sowie die Herren Otto Reichert, C. Niesch und Rud. Schelle aus Neustadtgödens; als Ersatzschöffen die Herren Borrmann, F. Dirks, Ebers, Th. v. d. Ecken, Endelmann, Reepshlager Rasten, Jost Oldewurtel, Philipson, Uhrmacher Kuhlmann, Seemann, H. Storch, L. Thaden, sämtlich von hier; als Geschworene bei dem Königl. Schwurgerichte zu Aurich die Herren D. J. Bader, Behrens, Bischoff, H. D. Brockschmidt, Christians, Carl Frank, Hohn, Hornemann, Kloftermann, Manhenke, Maler Popken, Reiff, Schimmelpenning, Schlachter Schmidt, S. Steinfort, Th. Voh, Wetschky, Wilts, Tapfen, Wedelsfeld, von Thünen, sämtlich von hier, Beckler und Greiff aus Gödens, Hayen aus Silland.

Wilhelmshaven, 16. Okt. Unsere Marinekapelle gibt morgen im Kaisersaal ein Concert à la Strauss, dem voraussichtlich zahlreicher Besuch nicht fehlen wird. Das Programm weist fast durchgängig muntere und allerliebste Piecen auf. Ein herrlicher Strauss'scher Walzer, eine do. Polka, ferner das anerkannt trefflich zusammengestellte Schreiner'sche Potpourri „Redende Geister“, auch die beliebt gewordene Latann'sche Fantasie d'amour befinden sich auf dem Programm. — Im Hempel'schen Saale findet morgen Abend definitiv das Concert des Herrn Concertmeisters G. Eberhardt aus Bremen statt, über welches wir bereits früher berichteten.

Wilhelmshaven, 16. Okt. Die Circusgesellschaft A. Bügler schlägt morgen gegenüber der Seebataillonskaserne ihre Arena auf und wird von 3 Uhr Nachmittags ab ihre Vorstellungen beginnen. Bezüglich des Näheren verweisen wir auf Zettel und Inserat und wollen nur noch hinzufügen, daß die Leistungen der Gesellschaft in Oldenburg recht günstig beurtheilt wurden.

Wilhelmshaven, 16. Okt. Gestern Nachmittag wurde die unverheiratete C. aus Dunum wegen Diebstahls festgenommen und Abends der auf der Kaiserl. Werft beschäftigte Tischler J. aus Barel durch einen Werftschutzmännchen wegen gleichen Vergehens verhaftet.

* **Wilhelmshaven**, 16. Okt. Zu den dies-jährigen Herbstcontroloverfassungen im Bezirk der 4. Compagnie 1. Bat. Oldenb. Landw.-Reg. Nr. 91 ist speciell für Wilhelmshaven Termin anberaumt auf den 26., 27. und 28. October und verweisen wir die Interessenten auf das Nähere im Inzerat

† **Belfort**, 16. Oktbr. Heute sind wir in der Lage, über eine Sensationsaffaire, welche die Gemüther hierorts schon seit einiger Zeit erregt, etwas Positives bringen zu können. Ein hierorts ansässig gewesenes, jetzt nach dem Rheinland verzogenes Ehepaar steht unter der schweren Anschuldigung, einen ohngefähr 6jährigen Knaben, den Stiefsohn der Frau, thatsächlich dem Hungertode preisgegeben zu haben. Der Knabe ist erst an dem neuen Wohnsitz der unnatürlichen Eltern verstorben und dort auf Requisition des Amtsanwalts zu Feber wieder ausgegraben worden. Am vergangen Montag waren nicht weniger als 12 Bewohner von hier in dieser Angelegenheit nach Feber geladen und haben dort ihre Aussagen zu Protokoll gegeben. Wir werden nicht ermangeln, seiner Zeit Näheres über diesen Fall zu bringen.

†* **Belfort**, 16. Okt. Wie wir erfahren, beabsichtigen einige Besitzer, Gärtner, Händler und Handwerker ihre bisher in Belfort in der Oldenburgerstraße feilgebotenen Erzeugnisse z. B. nicht mehr dort zum Verkauf auszustellen, weil die Gelegenheit zu weit entfernt von dem südlichen Theile Belforts ist und hat man die Kreuzung der Wilhelmshavener- und Werftstraße als Marktplatz ins Auge gefaßt, welcher Theil wohl am geeignetsten für die ganze Ortschaft zu sein scheint. Es dürfte sich jedoch empfehlen, wenn der Ortsvorstand die Wahl eines Marktplatzes träge, diesen letzteren öffentlich als solchen bezeichnet und zur Theilnahme aufforderte, wodurch der so schwer belasteten Ortschaft bei allmählicher, ständiger Einführung eines noch näher zu bestimmenden Wochentages durch Erhebung von Standgeld eine wenn auch noch so geringe Einnahme in Aussicht gestellt sein dürfte.

† **Belfort**, 16. Okt. Einen wahrhaft bejammernswerthen und ekelhaften Anblick gewährt ein zu täglichen Fahrten benutztes Pferd des Fuhrmanns M. Der rechte Hinterfuß des armen zum Erbarmen mageren Thieres ist vom Knie bis zum Huf wie ein mittelstarker länglicher Kürbis angeschwollen und mit Schorf bedeckt, welcher stark eitert. Wer das Thier sieht, ist empört darüber, daß dasselbe in solchem Zustande tagtäglich den Blicken so vieler Menschen ausgesetzt wird.

Aus der Provinz und Umgegend.

Rüsterfel. Durch freiwillige Zeichnungen ermöglicht, wird unsere Ortschaft in Zukunft Straßenbeleuchtung erhalten; hierdurch wird einem tief gefühlten Bedürfnis abgeholfen.

Leer, 15. Okt. Das Bürgervorstehercollegium von Leer hat einstimmig den Antrag angenommen, den Magistrat zu ersuchen, in Anbetracht, daß die Brodpreise schon eine erschreckende Höhe erreicht haben und im ferneren Steigen begriffen sind, so daß man mit großen Sorgen für den Arbeiterstand der heran nahenden arbeitslosen Winterzeit entgegen sehen muß, geeigneten Orts schleunigst anzuregen einestheils, daß zur Erleichterung der Zufuhr von auswärtig der Eingangszoll auf Getreide aufgehoben werde, andertheils, daß zur Erleichterung der Beförderung im Inlande die Eisenbahnfrachten für Getreide, Mühlenfabrikate, Kartoffeln, sowohl für Waggon, als für Theiladungen auf den allerniedrigsten Satz ermäßigt werden. Es erinnert daran, daß in früherer Zeit der Getreidezoll schon bei niedrigeren Preisen suspendirt wurde.

Zwischenahn, 14. Okt. Gestern Nacht wurden die Bewohner unseres Orts durch die Brandglocke in Angst und Schrecken versetzt. Es hieß, die Brauerei brenne. Wirklich war daselbst auch Feuer ausgebrochen, es brannte schon lichterloh und hätte leicht größere Dimensionen annehmen können, wenn es nicht sofort entdeckt und mittelst der in der Brauerei vorhandenen 2 Löschrohre sofort gedämpft worden wäre. Nur etwas Torf und einige Fässer sollen verbrannt sein.

Brake, 14. Okt. Hier herrscht, wie alle Jahre um diese Zeit, ein förmliches Jagden und Suchen nach guten Kartoffeln. Seit einigen Tagen scheint man diese Sorge auch überstanden zu haben. Es haben sich nämlich mehrere Unternehmer von hier oberländische Kartoffeln kommen lassen und bieten dieselben schon zu 3 M. an pr. 100 Pfd., gegen 3,30 M. in voriger Woche. Es ist sicher anzunehmen, da auch noch viele Schiffe mit Kartoffeln in Sicht sind, daß die Preise noch mehr fallen und so wird man hier in diesem Jahre den Winterbedarf wohl viel billiger einkaufen, als in den letzten Jahren

Vermischtes.

— (Ein Diplomaten Bonmot.) Ein Korrespondent der R. Z. erzählt, er habe vor wenigen Tagen in Gegenwart eines hervorragenden Staatsmannes das Wort „concert européen“ gebraucht, worauf derselbe

antwortete: „Es scheint mir stark verstimmt, dieses Konzert, verehrter Herr, es macht recht schlechte Musik.“ Und nach einer kleinen Pause setzte er hinzu: „Auf der g Seite: Gambetta, Garibaldi, Gladstone, Gortschakoff.“

— Ein merkwürdiger Witterungs-Umschlag wird aus Passau gemeldet: Seit den letzten zwei Tagen herrscht nach der unerwarteten Kälte eine tropische Hitze, so daß man sich mitten in die heißen Tage des Sommers versetzt glaubt.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven

vom 8. bis incl. 14. October 1880.

Geboren: ein Sohn: dem Schlosser H. C. W. Blöy, dem Maschinen Schlosser H. J. R. Wöcher, dem Booten-Aspiranten A. Schmidt, dem Matrosen H. G. Kohnert, dem Oberfeuerwerker E. D. A. Abami, dem Arbeiter D. F. Janßen, dem Marine-Maschinen-Unter-Ingenieur J. E. Wistlich; eine Tochter: dem Bauaufseher G. E. H. Bauer, dem Bootsmann J. C. F. Ulrich. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Mädchen) angemeldet. Aufgeboren: der Adersmann H. H. Heibricht zu Theenshausen und J. F. Voss zu Kolenhagen; der Matrose Dietz J. Reemts zu Wilhelmshaven und die L. H. Gastmann zu Iheringsfehn; der Vorarbeiter G. A. Reinsch zu Wilhelmshaven und die Näherin R. C. van Hofen zu Hooftel; der Zimmermann G. E. Bremer zu Wilhelmshaven und J. C. Harms zu Feber; der Schlosser J. R. Schmidt zu Wilhelmshaven und M. E. Gellert zu Hildesheim; der Baunternehmer G. W. Geisler und M. W. M. Fricke, beide zu Wilhelmshaven.

Eheschließungen: der Matrose K. A. R. Bahr zu Wilhelmshaven und die A. F. J. Kolloff zu Berlin; der Lohnbinder G. F. J. Weber und die Th. G. S. Lübben, beide zu Wilhelmshaven.

Gestorben: eine Tochter des Schlossers G. J. Weiße, 1 M. 3 J. alt; ein Sohn des Booten-Aspiranten A. Schmidt, 1 J. alt; ein Sohn des Buchdruckers F. A. Schumacher, 1 J. 1 M. 11 J. alt; eine uneheliche Tochter, 1 J. alt.

Submissions-Reporter.

Nach den bei der Kaiserlichen Marine-Hafenbau-Commission im Termin am 16. October cr., Vorm. 11 1/2 Uhr, verlesenen Offerten zur Submission auf Fundirungs- und Maurer-Arbeiten für 5 Magazine der Ausrüstungs-Werft sind nachfolgende Resultate erzielt worden:

Schlenker	7103,50	Klingenberg, Zwischen-	
Amann	8486,70	ahn	13039,00
Kotte	7744,00	Dirts, Franke u. Rath-	
Borrmann	6948,30	mann	7913,50
Geisler	9815,00	G. Grasshorn sen.	8241,90
Meinke	7625,70	Dreijel	8056,30
Oldewurtel u. Zapfe	7458,50	G. Frank	8764,50
Helmbrecht, Rüsterfel	12639,40	Lütjke	10168,30

Von den höchstgestellten Ärzten wird als vorzüglichster Magenbitter der L'estomac von Dr. med. Schrombogens bestens empfohlen. Siehe Inzerat!

Amtliche Bekanntmachung.

Bezirks-Commando des 1. Bataillons (I. Oldenburg) Oldenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 91.

Im Bezirk der 4. Compagnie des 1. Bataillons Oldenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 91 werden nachstehende **Herbstcontroloverfassungen** abgehalten:

- 1) zu **Hohenkirchen** am 25. Oct. c., Vormittags 9 Uhr;
- 2) zu **Feber** am 25. Oct. c., Nachmittags 3 Uhr;
- 3) zu **Sande** am 26. Oct. c., Vormittags 10 Uhr;
- 4) zu **Wilhelmshaven** am 26., 27. und 28. October c., und zwar:
 - a. die zum Landsturm überzuführenden Mannschaften der Landwehr (Jahresklasse 1866) am 26. Oct. c., Nachmittags 3 Uhr;
 - b. Jahresklassen 1873 und 1874 am 27. Oct. c., Vorm. 9 Uhr;
 - c. Jahresklassen 1875 und 1876 am 27. Oct. c., Nachm. 3 Uhr, und
 - d. Jahresklassen 1877 bis einschl. 1880 am 28. Oct. c., Vorm. 9 Uhr.

Specielle Ordres werden nicht ausgegeben.

Bei den Controloverfassungen haben zu erscheinen:

- 1) Sämmtliche Mannschaften der **Reserve**, die zur Disposition ihrer Truppentheile oder der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften;
- 2) diejenigen Mannschaften der **Land- und Seewehr**, welche diesen Herbst eine 14jährige Dienstzeit beenden, sowie diejenigen auf **oldenburgischem Gebiet** ansässigen Mannschaften der Land- und Seewehr,

welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1868 zum activen Dienst eingetreten sind;

- 3) die zur Zeit der Controloverfassungen am Lande anwesenden Schiffahrttreibenden, welche der Reserve der Landarmee und der Marine angehören, oder welche ebenso lange, wie die ad 2 bezeichneten Mannschaften gedient haben, — mit Ausnahme derjenigen Schiffahrttreibenden, welche ihren Wohnsitz in den Gemeinden Heppens und Neuende, sowie dem Königlich Preussischen Jadergebiet haben, und zur Theilnahme an der Schiffer-Controloverfassung verpflichtet sind.

Die Militairpapiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Nur in dringenden Fällen ist eine Dispensation von dem Appell gestattet, und sind die betr. Gesuche so frühzeitig dem Bezirksfeldwebel einzureichen, daß die Entscheidungen darauf vor Abhaltung des Appells den Gesuchstellern zugehen können.

Bei Krankheitsfällen ist ein durch die Ortsbehörde beglaubigtes Attest dem Bezirksfeldwebel einzusenden.

Die **Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve** haben sich ebenfalls zu den resp. Controloverfassungen (in Wilhelmshaven am 26. October c., Nachmittags 3 Uhr) zu stellen.

Oldenburg, den 6. October 1880.

Strackerjan,
Oberstl. z. D. und Bezirks-Commandeur.

Privat-Anzeigen.

Zu vermieten

zum 1. November eine **Familienwohnung mit einem Stall.** Auch können zwei Werstarbeiter **Logis** erhalten bei H. J. Carstens, Altestr. 21.

Auction.

Für Rechnung Derer, die es angeht, werden am

Donnerstag, 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr

anfangend, in **Zogemann's** Saale zu **Schaar**, öffentlich auf Zahlungsfrist verkauft:

- 1 Sopha, 1 Duzend Stühle, 2 vollständige Betten, mehrere Bettstellen, 1 Glasschrank, 1 Küchenschrank, mehrere Tische, auch ein mah. Nipp-tisch, Spiegel, Schildereien und hausgeräthliche Gegenstände.

Neuende, den 13. October 1880.
H. C. Cornelssen,
Auctionator.

Bekanntmachung.

Auf Wittwe Böckers Vergantung in Neubremen, am 25. ds. Mts., kommen, außer den 3 angegebenen, noch 8 andere Schafe mit zum Verkauf. Neuende, 15. October 1880.
H. C. Cornelssen.

Zu verkaufen

fünf junge **Raninchen**, große Art. Roonstraße 97.

Zu verkaufen

1 Fuder Landheu. Knoopsreihe 21.

Göthe Zümmeler-Tauben (Hochflieger), reine schwarze und rothe, sind billigst abzugeben. Wilhelmshavenerstr. 4, Belfort.

Zu vermieten

zum 1. November zwei fein möblirte Wohnungen mit Cabineten in der Bel-Stage und Burschengelaf.
Schwedler, Roonstraße 96.

Stahl's Restauration.

Heute (Sonntag) Abend:

Kartoffelpuffer.

Urlaubskarten

hält stets vorräthig

Th. Süß,

Buchdruckerei des „Tageblatts“.

Glacé-Handschuhe,

weiße und bunte, werden sauber und billig gewaschen.

Marktstraße 6, 1 Treppe.

Ein Schafbock

steht zum Decken bei

H. Dierks, Kopperhorn.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer.

L. Scheibe,

Kasernenstr. 4.

Zu vermieten

eine Unterwohnung.

B. Harms, Sedan.

Wilhelmstraße 4,

2 Treppen rechts, ist die halbe Etage zu vermieten.

Eine schöne Oberwohnung

ist zum 1. November zu vermieten.

Goel & Föge, Augustenstr. 2.

Zu vermieten

auf sofort ein möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Beköstigung.

G. Pilling, Friedrichstr. 4.

Gesucht

für mein Biergeschäft ein Knecht.
G. Pilling, Friedrichstr. 4.

Haushaltungsgegenstände aller Art:

Wasch- u. Bringmaschinen,
Lor- und Kohlenkasten,
Feuerzangen u. Schaufeln,
Ofenvorsetzer,
Geräthständer u. c.

empfehlen
H. J. Tiarks, Eisenhandlung,
Wilhelmshaven.

Mein reichhaltiges Lager

neuester Facons vom billigen bis zum
besten halte bei Bedarf angelegentlichst
empfohlen.

S. Karsten, Hutmacher,
Nothes Sack 88.
Reparaturen werden schnell und gut
ausgeführt.

Rollwatten

zum Verdichten der Fenster und Thüren
à 1,20 m lang zu 15 Pf. bei
Joh. S. Voss, Maler.

Man lese im Wilhelmshavener Kalender 1881

Preis nur 35 Pf.
die köstliche Humoreske „Ein gehehelter
Ballvater.“

Der „Wilhelmshavener Kalender“
(Verlag von Büttmann & Gerrits Nachf.
in Barel) ist in allen Buch- und
Papierhandlungen Wilhelmshaven
und der Umgegend zu haben.

Fertige Tische, Stühle, Kommoden, Bettstellen, Schränke u. c. hat stets vorräthig und verkauft zu den billigsten Preisen

J. Freudenthal, Tischler,
Neubremen.

Reparaturen und alle in mein Fach
schlagende Arbeiten werden prompt und
billigst ausgeführt.

Gold- u. Silberfische

bei **J. F. Rose, Roonstr. 5.**
Wir halten von jetzt an Lager von
schönen mehrfachen

Kartoffeln

und empfehlen dieselben zur gefälligen
Abnahme. Auf Bestellung liefern auch
frei ins Haus.

Joh. Dirks, Neuheppens.
D. Meyer, Altheppens.

Sarg-Magazin

B. Janssen
Neuheppens. Neuestraße.

Porzellanöfen

in allen Größen, sowie Steingu
sind stets vorräthig bei
Schulz in Wittmund.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisen- gießerei

A. Heinen in Varel.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. November 1 kleine
Oberwohnung in der Nähe der kathol.
Kirche. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Jede Woche

wird mein Lager von

Damen-Mänteln

durch neue Sendungen wieder completirt, wodurch ich im Stande bin,
den geehrten Damen stets eine große Auswahl der neuesten Facons zu
wirklich billigen Preisen vorlegen zu können.

Neu- **M. Philipson, Bismarck-**
Heppens. **straße 12.**

Billigste Preise.

Mein gut assortirtes Lager von Tuch-, Buckskin- und Winter-Stoffen
bringe ich mein n Freunden und Gönnern in gütige Erinnerung. Bei Anfertigung
von Garderoben garantiere für guten Sitz und sichere billige Preise zu.

Großes Lager von **wollenen Untersachen**, so kleine Strümpfe von 30 Pf.
bis zu 3 Mk., desgleichen eine ganz complete Auswahl von **Wasch-, Glace-**
und **Buckskin- Handschuhen**. Glacehandschuhe zu den bekannten billigen
Preisen von 75 Pf., 1 Mk., 1,20 Mk., 2 Mk. und 2,25 Mk. bei nur guter
Waare. **Tuch- und Winter-Anzüge** für Knaben von 3-14 Jahren zum
Preise von 6,50-30 Mk. aus besten Stoffen bei solider Arbeit.

Bei vorkommendem Bedarf halt ich empfohlen

A. Linde, Oldenburgerstraße.

Bettfedern und Daunen,

von den billigsten bis zu den feinsten, in reiner, geruch- und
staubfreier Waare empfiehlt der

Frankfurter Laden

von

Neu-Heppens. **H. Baumann.**
Bismarckstr. 18.

Anstandslehre und Tanz-Unterricht

im Hotel „Burg Hohenzollern“.

Der von mir schon angefangene Unterricht beginnt am 20. October cr.
Nachmittags von 4 Uhr an für Kinder, für Erwachsene Abends 8 Uhr.
Bedingungen sind daselbst einzusehen.

H. von der Hey.

NB. Privatstunden ertheile auf Wunsch sowohl in meiner Wohnung wie
in derjenigen der geehrten Schüler. D. D.

Drei erste Preismedaillen. Eine Verdienstmedaille.
Drei Ehrendiplome.

Ein goldenes Kreuz und goldene Medaille!!

Der stets wachsende Absatz, die zahlreichen hohen Preiskrönungen, die
Empfehlungen der geachteten Aerzte unseres Reiches beweisen den ge-
sundheitlichen Werth der berühmten

Magenbitter gen. L'estomac

des pract. Arztes Herrn Dr. med. **Schrömbgens** in Kaldentkirchen.
Haupt-Niederlage: **E. Wetschky** in Wilhelmshaven, ferner zu
haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.

Ueber 3000 Atteste!
Auentgeltliche

Kur der Trunksucht.

Allen Kranken und Hülfeuchenden
sei das unschlagbare Mittel zu dieser Kur
dringendst empfohlen, welches sich schon
in unzähligen Fällen auf's Glänzendste
bewährt hat und täglich eingehende Dank-
schreiben die Wiederkehr häuslichen Glü-
cks bezeugen. Die Kur kann mit auch
ohne Wissen des Kranken vollzogen
werden.

Hierauf Reflectirende wollen vertrau-
ensvoll ihre Adresse an **E. Falkenberg**
in Berlin N., Oranienburger Straße
9/10, senden.

Eine Wohnung,

bestehend aus Stube, Schlafstube, Küche
und Stallraum, ist zum 1. November
zu vermieten.

E. Hübner, Marktstraße 7.

Sarg-Magazin

von
C. C. Wehmann,
Roonstraße Nr. 110.

Unsern diesjährigen brillanten Maschinenforf

geben wir von jetzt ab mit Mk. 125
per 10,000 Kilo fr. Bahnhof Wilhelmshaven
und bitten Bestellungen an **Hrn.**
J. S. Jacobs, Feber, zu richten.
Direction „Lorfwerk“
Zwischenahn.

Ich empfehle meinen schönen
englischen Schafbock
zum Decken. Deckgeld 75 Pfg., mit
drei Wochen Grasung 2 Mark.

P. B. Focken
zu Bantierfel.

Allgemeine Kranken- und Begräbnis-Kasse.

Mittwoch, den 20. October 1880,
Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

bei Gastwirth Raschke, Diefriesenstraße,
Lothringen.

Tagessordnung:

- 1) Rechnungsablage.
- 2) Neuwahl von Krankensuchern.
- 3) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Stahl's Restauration.

Empfehle:

Warme u. kalte Speisen
zu jeder Tageszeit.

Sehr schönes Billard,
pro Stunde 50 Pf.

Einem geehrten Publikum bringe ich
meinen vor Kurzem in meinen Wirth-
schafts-räumen angelegten

Sommergarten

in Erinnerung. Für gute, kräftige Spei-
sen, ff. Getränke ist bei soliden Preisen
aufs Beste gesorgt.

Wwe. Winter, Belfort.

Belfort. Belfort.

Zur Arche.

Heute Sonntag,

großer öffentlicher Ball.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst
ein **E. Schulz.**

Folkers

Conditorei und Café

empfehlen täglich frische Obstuchen,
Berliner Pfannkuchen, Wind-
beutel mit Schlagjahn und Crème gefüllt.
Große Auswahl in Stüdbäckerei,
Thee- und Kaffeeconfect. Kaffee
und **Chocolade à tout heure.**

Billig zu verkaufen

zwei Pony-Patent Halbchaisen, ein Korb-
wagen, ein Phaeton, ein Fuchssponny,
eine zwölfjährige kräftige braune Stute,
gut eingefahren, zwei kleine hübsche
Apfel-Schimmel-Pony. Näheres bei
Ed. Sitzeград.

Vom 1. November d. Js. an können
kleine und große Mädchen im **Stricken**
und feineren Handarbeiten Unter-
richt von mir ertheilt bekommen.

Emilie Guntermann,
Diefriesenstraße 13.

Rathgeber für
Männer jeden Alters.
Tausendfach bewährte Hilfe und
Heilung von

Schwäche-

Zuständen des männlichen Geschlechts,
Nervenleiden, den Folgen heimlicher
Gewohnheiten und anderer Excesse,
wie Abspannung, Mattigkeit, Erschlaf-
fung, Gedächtnismangel, Rücken-
schmerzen etc. Man lese das Ori-
ginal-Meisterwerk „Der Jugendspiegel“
mit anatomischen Abbildungen für
2 Mk. von **W. Bernhardt, Berlin SW.,**
Belle-Alliancestr. 78, zu beziehen.

Zu vermieten

ein freundl. fein möbl. Zimmer
nebst Cabinet.

E. Schultze, Kaiserstr. 3.

Ich suche einen **Lehrling.**
Eilers, Schornsteinfeger,
Wilhelmshaven.

Bei meiner Abreise von Wilhelmshaven
sage allen Bekannten ein
herzliches Lebewohl.

A. Wahl.

Kaiser-Saal.

Sonntag, den 17. Oct. 1880:

Grosses Concert à la Strauss,

ausgeführt von der

Capelle der 2. Matrosen-Division,

unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn C. Latann.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Hochachtungsvoll!

A. Thomas.

In Wilhelmshaven,
vis-à-vis der Seebataillons-Kaserne.

Circus A. Buegler.

Auf der Durchreise nach Bremen.

Heute, Sonntag, den 17. Oct. c., finden

Drei große Vorstellungen

in der höheren Reitskunst, Pferdedressur und
Gymnastik statt.

Aus dem reichhaltigen Programm wird nur hervorgehoben: 1) Mr. Charles in seinen außerordentlichen Pirouetten und Saltomortales auf ungefatteltem Pferd; 2) Frä. Buegler in ihrem Tempo- und Ballonspringen zu Pferd; 3) Herr Hermandes als fliegender Mann; 4) Das Feuerpferd Zampa, vorgeführt von Herrn Buegler; 5) Le Turnique, von Herrn Hermandes, genannt der Turnerkönig. — Besonders aufmerksam wird gemacht auf den **Ringkampf der jungen Schweizerdame mit einem Herrn auf zwei Pferden.**

1000 Mark werden Demjenigen zugesichert, der beweisen kann, eine gleiche Kunstleistung jemals gesehen zu haben.

Zum Schluß: **Große Pantomime.**

Die Gesellschaft besteht aus zwanzig Personen mit achtzehn dressirten Pferden, einem dressirten Büffel und einem dressirten Renntier.

Preise der Plätze: 1. Platz 1,20 Mk., 2. Platz 80 Pf., 3. Platz (Galerie) 50 Pf. Militär ohne Charge und Kinder zahlen 30 Pf.

Anfang der ersten Vorstellung Nachmittags 3 Uhr, der zweiten Nachmittags 5 Uhr, und der dritten Abends 8 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Die Direction.

Haushaltungs- Gegenstände.

Emailirte und verzinnete Kochgeschirre, feine holzfarbig lackirte und gewöhnliche Cimer und Tassenwannen, Petroleum-Kochmaschinen, Kaffeebrenner, Kaffeemühlen, Tisch- und Dessert-Messer und Gabeln, Vorlege-, Ess- und Theelöffel in Neusilber und Britanniametall, Kohlen- und Bolteneisen, sowie Eisenwaaren empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Ed. Buss,
Bismarckstraße 59.

Die billigste Quelle

von
Stiefel- und Schuhwaaren,

sowie von

Herren-Garderoben, Mützen und Hüten

befindet sich

Bismarckstraße 62 bei **R. Albers.**

J. P. Ladewig's Restauration.

Neuestraße 3.

Anstich eines ff. Rheinweins, pr. Schoppen 40 Pf.

AUSVERKAUF.

Ca. 100 Stück diesjährige elegante Winter- Ueberzieher in rauhen und glatten Stoffen, sowie Jaquetts- und schwere Buckskin-Anzüge für Herren und Knaben verkaufe veränderungs halber auffallend billig.

Sämmtliche Sachen sind nach neuester Facons zugeschnitten und sitzen vorzüglich.

Hugo Seifert, Belfort.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Der Berliner Laden

empfehlte in großartiger Auswahl:

Winter-Ueberzieher von 6—16 Thlr.

Schwere Buckskin-Anzüge von 9—18 Thlr.

Winter-Jaquets und Joppen von 3—8 Thlr.

Knaben-Paletots u. Anzüge in allen Größen.

Anfertigung nach Maas in kürzester Zeit unter Garantie.

Neu-Heppens. **M. Philipson.** Bismarckstraße 12.

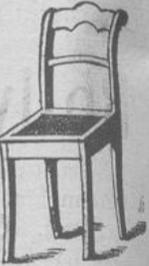


Das Möbel-Lager

von Rudolf Albers,

Neuheppens, Bismarckstraße 62

liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält fertige Betten, Bettfedern und Daunnen bestens empfohlen.



Oefen und Kochmaschinen

empfehlte in großer Auswahl zu billigen Preisen

Ed. Buss, Bismarckstraße 59.

Die Buchbinderei

von

Johann Focken,

Wilhelmshaven, Moonstraße 89.

empfehlte sich zur sauberen Anfertigung aller Arbeiten in kürzester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von

Geschäftsbüchern

aus der Fabrik von
König & Ebhardt

in Hannover,

sowie eigenes Fabrikat.

Handlung von

Schul- und Gesangbüchern,

Schreib- und Zeichenmaterialien,

Post- u. Schreibpapiere,

Photographierahmen

in allen Größen.

Lederwaaren aller Art.

I. Preis.

Sever, im Herbst 1880.

I. Preis.



Garten- und Park-Anlagen



Silb. Medaille.

Anpflanzungen

Silb. Medaille.

und Garten-Arbeiten jeder Art

werden schnell und geschmackvoll ausgeführt. Decorationen bei festlichen Gelegenheiten jeder Art übernehme zuverlässig und erbitte die geehrten Aufträge recht frühzeitig zu machen. Topfpflanzen bei Abnahme größerer Posten auffallend billig. Dreijährige Niesenspargelpflanzen. Alle Sorten Obst-, Schul-, Zier-, Allee-, Lauben-, Frucht- und Trauer-Bäume. Frucht- und Ziersträucher. Schling- und Kletterpflanzen. Coniferen (immergrüne Gewächse) in reicher Auswahl. Spalierbäume. Hochstämmige selbstgezeugene Rosen in über hundert Sorten, stark und kräftig, sehr gut bewurzelt. Bouquets, Kränze, Guirlanden, wie jeder nur erdenkliche Blumenschmuck von frischen wie getrockneten Blumen. Samenhandlung. Telegramme: Stephan, Sever. Bedienung prompt und reell.

G. Stephan,

Kunst-, Handels- und Landschaftsgärtner.

Deutsche und englische Werkzeuge

in bester Qualität, unter Garantie, sind stets vorrätzig und hält solche bei Bedarf zu billigen Preisen bestens empfohlen

Ed. Buss, Bismarckstraße 59.